

Defizitäre Metastudie zu Fluoridkonzentration und Kinder-IQ

Ein Beitrag von Marlene Hartinger



© Neeqolah - stock.adobe.com

Herr Prof. Schiffner, warum sollte man die aktuelle US-amerikanische Metaanalyse kritisch sehen?

Die hervorstechende Problematik der Metaanalyse liegt in der Einbeziehung von Studien, die für sich große Schwächen aufweisen oder unter völlig anderen Bedingungen erstellt worden sind, als bei uns in Deutschland und Europa vorliegen. Allein 45 der 74 einbezogenen Untersuchungen wurden in China durchgeführt, häufig in Gebieten mit sehr hohen Fluoridkonzentrationen im Trinkwasser. Erhebliche Verzerrungen liegen vor, indem Verunreinigungen im Trinkwasser nicht berücksichtigt wurden oder auch, indem keine Zuordnung zu den betroffenen Sozialschichten erfolgt ist, denn diese Faktoren weisen jeweils Zusammenhänge zur kindlichen Intelligenz auf. Basierend auf diesen Studien arbeitet die Metaanalyse formal korrekt. Nur, wenn die Basis der Analyse fehlerhaft ist, kann die feinste Analyse diesen Mangel nicht kompensieren. Man muss der vorgelegten Metaanalyse zwar immerhin zugutehalten, dass diese Problematik in ihr adressiert wird und dass sogar dargestellt wird, dass für Studien aus Gebieten mit weniger als 1,5 ppm Fluorid im Trinkwasser kein Zusammenhang zur kindlichen Intelligenz ermittelt werden konnte. Leider wird dieser Teil der Studie aber in der allgemeinen Berichterstattung oft geflissentlich übersehen.

[INTERVIEW] Eine aktuelle US-Metastudie zur Fragestellung, ob und wie sich eine systemische Fluoridaufnahme auf den Intelligenzquotienten von Kindern auswirkt,¹ erfährt derzeit international viel Aufmerksamkeit. Während in den USA die Trinkwasserfluoridierung nun kritisch hinterfragt wird, meldet sich hierzulande die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (DGKiZ) zu Wort und gibt ganz klar Entwarnung. Warum? Das verrät DGKiZ-Beiratsmitglied Prof. Dr. Ulrich Schiffner.

Hat die Metaanalyse trotzdem einen Mehrwert für die Betrachtung deutscher Verhältnisse?

Wenn man so will, hat der Teil der Metaanalyse, in dem der fehlende Nachweis eines Zusammenhangs zwischen Fluorid im Trinkwasser und der kindlichen Intelligenz bei Fluoridgehalten im Trinkwasser von weniger als 1,5 ppm beschrieben wird, schon Bedeutung für uns. Trinkwasser darf in Deutschland nicht mehr als 1,5 mg/l Fluorid enthalten, und die meisten Trinkwässer in Deutschland liegen mit weniger als 0,3 mg/l weit unter diesem Wert. Somit laufen die aus der Metaanalyse medienwirksam abgeleiteten Szenarien für Deutschland ins Leere. Dass die bei uns vorhandenen Fluoridierungskonzepte zur Kariesprävention keinerlei Bedeutung für den Intelligenzquotienten von Kindern haben, lässt sich aber auch überzeugend aus einer in Dänemark durchgeführten Studie ableiten. In dieser Studie entspricht sowohl der Fluoridgehalt im Trinkwasser (0,2-0,3 ppm) als auch die Fluoridkonzentration in der Kinderzahnpaste (1.000 ppm) der Situation in Deutschland, und die Kinder weisen keine verringerte Intelligenz auf. Besser lässt sich die Sicherheit unserer Fluoridierungsmaßnahmen nicht belegen.

Wie steht es um die Kariesprophylaxe in Deutschland?

Problematisch bleibt die Situation im Milchgebiss bei Kleinkindern und Kindern. Hier haben wir noch großen kariespräventiven Nachholbedarf, obwohl zur Besserung dieser Situation bereits mehrere wichtige Schritte unternommen worden sind. Hierzu zählt die wissenschaftsbasierte Empfehlung zur Verwendung von Kinderzahnpasten mit 1.000 ppm Fluorid (2021) sowie die Einführung mehrerer Positionen im Leistungskatalog der GKV zur Förderung der oralen Gesundheit bei Kleinkindern (2019). Neben diesen Maßnahmen sollte aber auch der Gruppenprophylaxe der Rücken gestärkt werden. Hierbei möchte ich insbesondere die Verstärkung des gemeinsamen Zähneputzens in vielen Kitas erwähnen. Schließlich sollten auch regulierende Maßnahmen zur Einschränkung des Zuckerkonsums konsequenter als bisher angegangen werden. ■



Prof. Dr. Ulrich Schiffner
Infos zur Person

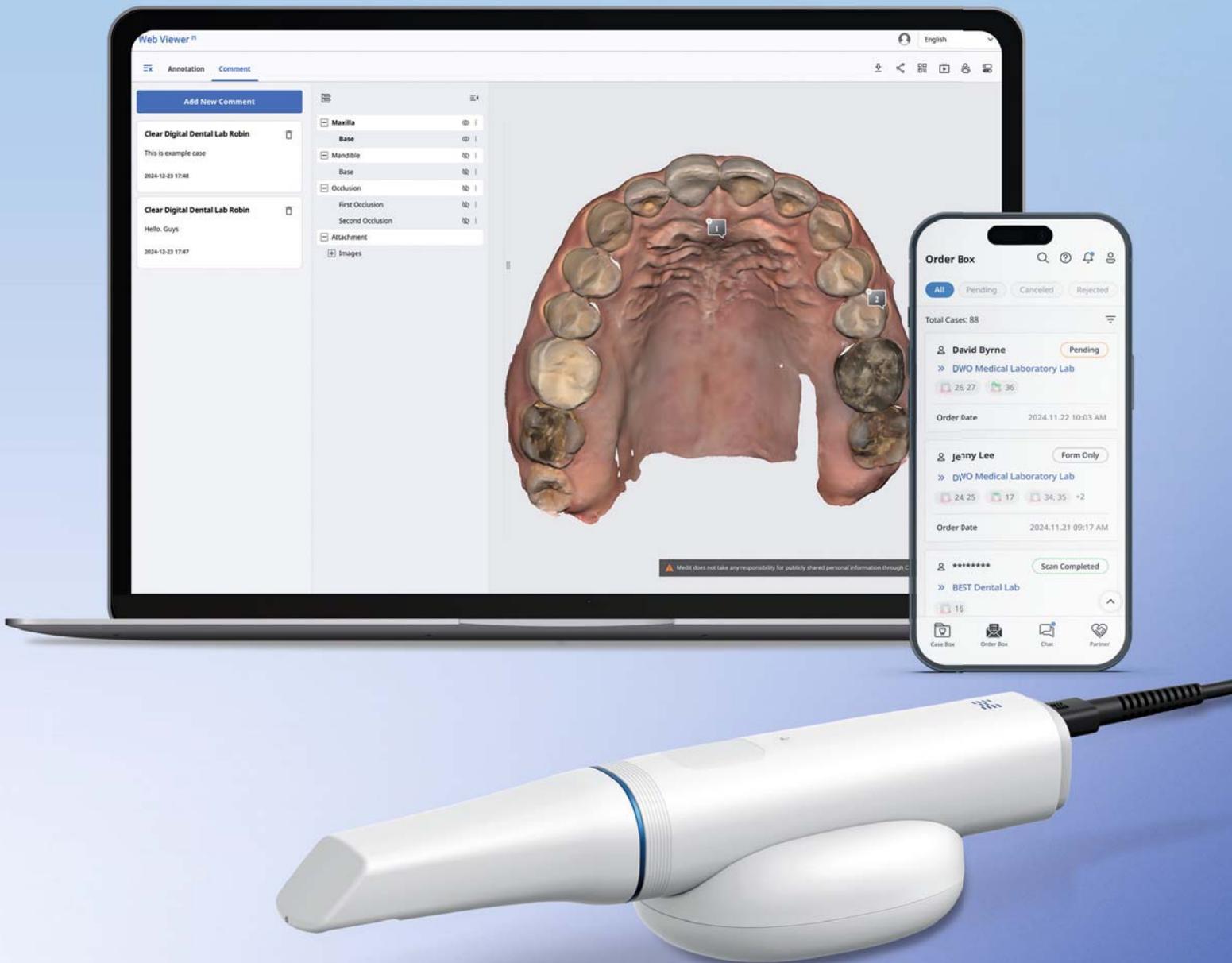
Experience Your Digital Dentistry at **IDS 2025**

Intraoral Scanner

Software

Solutions

Medit Training



IDS
2025

25-29 March
Booth NO. **G-81 Hall 4.2**

MEDIT